

Seit Kurzem besteht die Möglichkeit mit SRT-Zeptoring® in unserer Praxis zu trainieren. Die Erfolge sind erstaunlich!

SRT - Zeptoring®

Stochastische Resonanz bezeichnet das physikalische Phänomen, dass schwache Signale besser, oder überhaupt erst, erkannt werden können, wenn diese verrauscht sind. SRT-Zeptoring erzeugt ganz spezielle, auf das jeweilige Krankheitsbild abgestimmte mechanische Reize. Diese werden in patentierter Weise, mittels Verstärkung der spezifischen Reize durch sogenannten "Noise" verrauscht. Somit wird gewährleistet, dass alle relevanten Zellen durch individuell abgestimmte, wirkungsvolle Stimuli erreicht werden. Dies erklärt das extrem breite Anwendungsspektrum von SRT-Zeptoring. Es werden nicht nur die unmittelbar vom jeweiligen Krankheitsbild betroffenen Zellen erreicht, sondern auch Zellen, die „nur“ mittelbar beteiligt, aber z.B. für die Bewegungssteuerung, Bahnungs- und Bypassingeffekte unverzichtbar sind.

In der Orthopädie führt SRT-Zeptoring insbesondere zu:

- Verbesserung des Knochenstoffwechsels
- Verbesserung von Preflex und Reflex
- Unwillkürliche, reflexartige Aktivierung der Muskulatur
- Verbesserte Neurophysiologie

In der Neurologie führt SRT-Zeptoring insbesondere zu:

- Schneller und effizienter Informationsverarbeitung
- Freisetzung von Neurotransmittern/Botenstoffen
- Training von Rhythmusgebern im Rückenmark
- Reaktivierung und Schutz von Nerven- und Muskelzellen
- Aktivierung von Hirnarealen, insbesondere des Cerebellums (Kleinhirns)

SRT-Zeptoring führt insbesondere zu:

- Schneller und effizienter Informationsverarbeitung
- Freisetzung von Neurotransmittern/Botenstoffen
- Training von Rhythmusgebern im Rückenmark
- Reaktivierung und Schutz von Nerven- und Muskelzellen
- Aktivierung von Hirnarealen, insbesondere des Cerebellums (Kleinhirns)

- Verbesserung des Knochenstoffwechsels
- Verbesserung von Preflex und Reflex
- Unwillkürliche, reflexartige Aktivierung der Muskulatur
- Verbesserte Neurophysiologie

Stochastische Resonanz Therapie ist die Therapie der Zukunft!

Quelle: [unintelligible] Harvard Medical School, Boston University